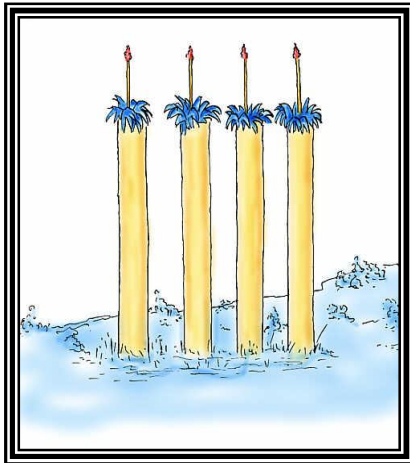


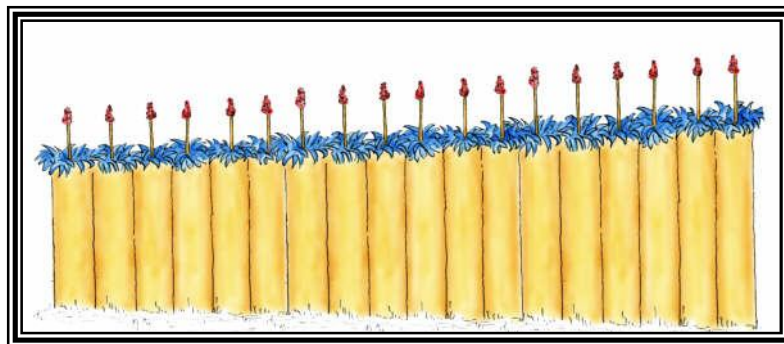
**BRAK (Breitbaum)**

Dieser Baum<sup>1</sup> hat nichts Ähnliches auf dieser Erde; denn er wächst wie eine goldrote Wand aus der Erde, und zwar anfangs in lauter in einer Linie gestellten, runden Stämmen, welche aber nach und nach bald so fest sich aneinanderschließen, daß sie eine richtige Wand ausmachen. Eine solche Wand hat nicht selten eine Länge von mehreren hundert Metern und erreicht manchmal auch eine Höhe von vierzig bis fünfzig Metern. Die Wand hat weder Äste, Zweige noch Blätter: aber der oberste Rand dieses Baumes sieht aus wie ein blaugrünes, dichtes Spalier, dessen Blätter nicht unähnlich sind den Blättern des Platanenbaumes auf unserer Erde. Aus der Mitte dieses Spaliers laufen oft ziemlich hoch spitzige Stämmchen empor, welche Blüten und die eigentliche Frucht bringen.



Die Frucht wird jedoch von den Menschen nicht genossen, sondern nur von den Vögeln, und besteht in einer Art rötlicher und länglicher Beeren. Aber die herabfallende Blüte wird auch von den Menschen gesammelt. Es werden damit Säcke ausgefüllt, auf denen die Menschen auszuruhen pflegen, und das besonders ihres stärkenden, guten Geruches wegen.

Die Breitbäume werden speziell zum Bau der Tempel und Wohnhäuser angepflanzt, sie bilden dadurch ganz natürliche wunderschöne Wände.



Ein Wald von solchen Bäumen gleicht oft einem großen Irrgarten. Und wenn die Menschen dort die Blüten sammeln, machen sie Zeichen, um sich darin nicht zu verirren und wieder zu ihrer Wohnstatt gelangen zu können. Sehr schön sieht eine solche Baumgruppe von der Sonne beleuchtet aus, da die Wand einen starken Widerschein gibt, so wie bei uns eine vergoldete Fläche.

<sup>1</sup> (jl-sat 003/16)